

ROTARY CLUB  
LIECHTENSTEIN-ESCHNERBERG



# 13. Jahresbericht

Clubjahr 2010/2011





# VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Das 13. verflixte Clubjahr – würde man doch meinen, aber nein, mit meinem Programmchef, Winfried Huppmann, war der Erfolg eigentlich schon in der Tasche. Sein Programm hat sich von einem Höhepunkt zum anderen geschaukelt und wenn es nur unsere internen Beiträge waren, deren Referentenpotenzial Winfried sehr schnell erkannt hatte, wie zum Beispiel bei Hugo Gstöhl und Toni Gerner. Wir hatten selten so ein sprichwörtlich «emotionales und körperlich engagiertes Meeting wie am 8. Oktober 2010 als es um den «Bremimart» ging.

Höhepunkte wie die Weinreise ins Südtirol, das Pferderennen in Baden-Baden, das Benefizdinner in Gamprin oder der Firmenbesuch bei CNC Ruggell hat Normann Marxer für uns in Bildern festgehalten. Und nur Fotos können manchmal mehr sagen als tausend Worte. Einen ganz besonderen herzlichen Dank an Normann.

Mit dem Zustandekommen des Matching Grant für das Sri Lanka-Sozialprojekt hat Peter Sprenger etwas Einmaliges und noch nie da gewesenes in der Rotary Geschichte Liechtensteins erreicht. Wir sind als junger Club hoch erfreut, solche engagierte Mitglieder zu haben.

Für unser diesjähriges Sozialprojekt konnten wir an vier Anlässen eine stolze Summe von CHF 30'000.– sammeln. Am 7. Mai zum 20-jährigen Bestehen des liechtensteinischen Frauenhauses haben wir den Scheck übergeben.

Ein letztes Highlight in meinem Clubjahr war die Tansania-Reise zu unserem Wasserprojekt W3W, das wir vor zwei Jahren mit CHF 40'000.– unterstützt hatten und damit den Bau von 78 Wasserpumpen ermöglichten. Unser Partnerclub Rastatt Baden-Baden hatte anlässlich unsere Besuches Euro 1000.– für das W3W-Projekt in Tansania gespendet.

Auch unsere Freundschaftspflege zu unserem Partnerclub Rastatt Baden-Baden war uns wichtig. Wir sind unsere Freunde zwei Mal nach Deutschland besuchen gegangen und haben sie zu unserer Clubreise nach Tansania eingeladen. Sieben Mitglieder aus Deutschland schlossen sich schlussendlich unserer Reise an.

Da es noch viel zu berichten gäbe, lade ich Euch jetzt ein, mit mir den Jahresbericht durchzublättern – und die wunderbaren Momente nochmals an Euch vorbeiziehen zu lassen.

Wir hoffen, dass Euch das 13. Rotaryjahr unseres Clubs auch so viel Spass und Freude bereitet hat wie uns.

Vielleicht sind wir im ganzen Jahr ein bisschen aus dem Rahmen gefallen. Aber am Ende sind wir immer unserem Motto treu geblieben, «das Gute liegt so nah» – und das seid Ihr liebe rotarische Freundinnen und Freunde. Ihr seid es uns wert gewesen, diesen Aufwand zu betreiben.

Für mich war jeder Moment mit Euch ein wohltuendes Seelenbad oder nach Winfrieds Worten zu sprechen, erlebte ich unzählige rotarische Glücksmomente mit Euch. In diesem Sinne bis zum nächsten Freitag

Es grüsst Euch herzlichst

*Magdalena Frommelt*

*Präsidentin RC Liechtenstein-Eschnerberg 2010-2011*

PS: Unsere liebe rotarische Freundin, Gisela Biedermann, hat mich in ihrem Vortrag vom 16.07.2010 darauf hingewiesen, dass eigentlich mein Motto in dem Gedicht von Goethe «Beherzigung» vorkommt. Diese wenigen Worte drücken genau das aus, was ich immer bei meinem Motto empfand.

«Eines schickt sich nicht für alle! Sehe jeder, wie er's treibe, sehe jeder, wo er bleibe, und wer steht, dass er nicht falle. Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.»



Toni Gerner in jungen Jahren am «Bremimart»

## **Vorstand**

Präsidentin:	Magdalena Frommelt
Past Präsident:	Remi Nescher
Präsident elect:	Gerhard Mislik
Kassier:	Ferdinand Schurti
Sekretär:	Willi Büchel
Clubmeister:	Markus Lingg
Programmchef:	Winfried Huppmann
Kommunikation:	Klaus Beck
Internet (CICO):	Ursula Schneider

Die Stellvertretung erfolgt unter den Mitgliedern

## **Rechnungsrevisoren**

Andreas Vogt  
Herbert Rüdisser

## **Dienste**

Jugenddienst:	Helen Näff
Gemeindienst:	Traudi Hasler
Berufsdienst:	Herbert Büchel
Internationaler Dienst:	Bill Maxfield
Rotary Foundation	Ursula Schneider
Partnerclub	Ruth Büchel / Remi Nescher
Aufnahmekommission	Remi Nescher (Vorsitz), Peter Sprenger, Wolfram Müssner, Michael Biedermann
Aufnahmekoordinator RC Liechtenstein	Anton Gerner

## **Länderausschüsse**

Delegierte CIP D-CH-FL	Irene Lingg-Beck
Delegierte CIP F-CH-FL	vakant



# MITGLIEDSCHAFT UND PRÄSENZEN

Name	Geburts- tag	Alter	Mitgliedschaft seit	Eintritt Liechtenstein- Eschnerberg	Mitglieds- Jahre	Pflicht- präsenzen	Präsenzen	Ersatz- präsenzen	Meeting präsenz %	Total %	Total mit Max. 100 %
Beck Klaus	18.05.1962	49	14.06.2002	14.06.2002	9	48	33	9	69	88	88
Beck Thomas	08.03.1974	37	09.07.2004	09.07.2004	7	48	4	2	8	13	13
Biedermann Gisela	05.04.1948	63	30.09.1998	30.09.1998	12	48	31	21	65	108	100
Biedermann Michael	01.10.1947	63	09.03.2001	09.03.2001	10	48	31	5	65	75	75
Büchel Herbert	27.06.1954	57	14.06.2002	14.06.2002	9	48	19	11	40	63	63
Büchel Ruth	19.11.1955	55	30.09.1998	30.09.1998	12	48	39	23	81	129	100
Büchel Tom	28.06.1957	54	01.07.2010	01.07.2010	1	48	28	4	58	67	67
Büchel Willi	10.05.1967	44	23.05.2003	23.05.2003	7	48	39	6	81	94	94
Bühler Harald (befreit)	22.10.1941	69	*17.02.1982	30.09.1998	29	0	5	4	10	19	19
Burtscher Wolfgang	23.12.1966	44	**07.12.2004	30.01.2009	6	48	27	1	56	58	58
de Meijer Rainer	11.10.1954	56	27.06.2008	27.06.2008	3	48	34	1	71	73	73
Demmel Peter	12.09.1977	33	01.07.2010	01.07.2010	1	48	26	13	54	81	81
Frick-Tabarelli Marion	13.09.1964	46	30.09.1998	30.09.1998	12	48	15	7	31	46	46
Frommelt Magdalena	19.10.1963	47	30.09.1998	30.09.1998	12	48	35	44	73	165	100
Gerner Anton (befreit)	24.03.1941	70	*23.12.1986	30.09.1998	24	0	37	27	77	133	100
Gstöhl Hugo	16.04.1941	70	30.09.1998	30.09.1998	12	48	32	3	67	73	73
Haas Brigitte	27.12.1964	46	04.02.2005	04.02.2005	6	48	38	12	79	104	100
Hasler Norbert	06.05.1967	44	30.09.1998	30.09.1998	12	48	13	3	27	33	33
Hasler Traudi	17.01.1952	59	30.09.1998	30.09.1998	12	48	11	6	23	35	35
Hilty Norbert	19.08.1956	54	01.07.2010	01.07.2010	1	48	27	2	56	60	60
Huppmann Winfried	22.01.1945	66	30.09.1998	30.09.1998	12	48	42	22	88	133	100
Köpfl Bruno	23.03.1951	60	23.05.2003	23.05.2003	8	48	34	10	71	92	92
Lingg Markus	24.01.1953	58	14.06.2002	14.06.2002	9	48	29	3	60	67	67
Lingg-Beck Irene	30.07.1954	56	12.05.2006	12.05.2006	5	48	33	21	69	113	100
Marxer Hildegard	13.02.1951	60	27.06.2008	27.06.2008	3	48	20	9	42	60	60
Maxfield Bill	09.02.1959	52	09.07.2004	09.07.2004	6	48	19	0	40	40	40
Mislik Gerhard	19.09.1946	64	30.09.1998	30.09.1998	12	48	29	5	60	71	71
Müssner Wolfram	20.05.1958	53	07.01.2000	07.01.2000	11	48	33	11	69	92	92
Näff Helen	01.05.1952	59	04.02.2005	04.02.2005	6	48	32	3	67	73	73
Nescher Remi	26.01.1954	57	30.09.1998	30.09.1998	12	48	33	20	69	110	100
Ospelt Fritz	12.09.1944	66	30.09.1998	30.09.1998	12	48	20	12	42	67	67
Ospelt Ludwig	30.07.1946	64	30.09.1998	30.09.1998	12	48	28	3	58	65	65
Risch Klaus	04.03.1961	50	12.05.2006	12.05.2006	5	48	29	7	60	75	75
Rüdisser Herbert	26.05.1954	57	28.01.2000	28.01.2000	11	48	27	5	56	67	67
Sartor Dietmar	22.03.1958	53	04.02.2005	04.02.2005	6	48	25	14	52	81	81
Schafhauser Reinhard	12.09.1945	65	30.09.1998	30.09.1998	12	48	35	7	73	88	88
Schneider Ursula	27.08.1961	49	23.05.2003	23.05.2003	8	48	17	30	35	98	98
Schurti Ferdinand	06.05.1960	51	27.06.2008	27.06.2008	3	48	27	21	56	100	100
Spiegel Martha	29.09.1960	50	30.09.1998	30.09.1998	12	48	28	5	58	69	69
Sprenger Peter	29.12.1953	57	30.09.1998	30.09.1998	12	48	28	6	58	71	71
Vogt Andreas	05.10.1941	69	30.09.1998	30.09.1998	12	48	34	10	71	92	92
Walch Karl	04.11.1951	59	*01.01.1990	30.09.1998	21	48	34	18	71	108	100

\* Eintritt RC Liechtenstein / \*\* RC Bludenz Alter nach Stichtag 30.06. Stand Präsenzen: 20. Juni 2011

# MITGLIEDERSTATISTIK

**Bestand** 42

**Aufnahmen** Rolf Risch (1.7.2011)  
(Dieses am 24.6.2010 vorgestellte neue Mitglied ist in den Statistiken nicht berücksichtigt und wird offiziell per 1.7.2011 aufgenommen).

**Austritte** keine

**Durchschnittswerte** Alter 55.5 Jahre  
Mitgliedsdauer 9.7 Jahre  
Clubpräsenz 79.7 %

**Altersstatistik**

bis 39	2
40–49	8
50–59	19
60 und mehr	13

## Mitgliederbewegung

Jahr	Zugänge	Abgänge	Differenz	Mitglieder
2010	3	0	3	42
2009	0	4	-4	39
2008	2	1	1	43
2007	4	0	4	42
2006	0	1	-1	38
2005	2	1	1	39
2004	5	2	3	38
2003	0	4	-4	35
2002	3	0	3	39
2001	5	2	3	36
2000	1	0	1	33
1999	6	0	6	32
1998	26	0	26	26

(Die Statistikzahlen basieren, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand per 30.6. Ausgetretene Mitglieder sind nicht mehr berücksichtigt.)

## Unser neues Clubmitglied:



Rolf Risch

## Zum Thema «Werte, die das Leben lebenswert machen»

Lange vor Beginn des nun zu Ende gegangenen Rotary Jahres unterhielt ich mich mit unserer Präsidentin über das Jahresmotto «Denn das Gute liegt so nah» und fragte sie, was sie sich denn für den Club und seine Mitglieder im bevorstehenden Rotary Jahr wünsche. «Ich wünsche mir, dass die Mitglieder gerne zu den Meetings kommen und dass sie aus dem Jahr etwas Bleibendes mitnehmen!» war die spontane Antwort.

Zusätzlich wurde bei einer Distriktskonferenz empfohlen, das Jahresprogramm unter ein Leitthema zu stellen. Das würde die Chance erhöhen, dass die Mitglieder von den Meetings und Vorträgen profitieren können. Und es würde auch die Chancen erhöhen, dass die Mitglieder selbst Vorschläge an den Programmverantwortlichen herantragen.

Diese Anregungen mündeten schliesslich in das Leitthema des Jahres «Werte, die das Leben lebenswert machen». Ein Workshop mit den Clubmitgliedern brachte dann gleich eine Vielzahl von Vorschlägen für

Vortragsthemen und mögliche Referentinnen und Referenten. So kann ich gut behaupten, dass ein Grossteil dieses Jahresprogramms von den Mitgliedern unseres Clubs selbst gestaltet wurde. Erfreulicherweise ergab sich mit dem Leitthema auch die Chance, viele unserer eigenen Clubmitglieder als Vortragende zu gewinnen. Nicht weniger als zwölf von ihnen trugen aktiv zum Vortragsprogramm bei.

Die Sozialaktion dieses Jahres, die Unterstützung des Frauenhauses Liechtenstein, passte hervorragend zum Leitthema. Die verschiedenen Vorträge und Benefizveranstaltungen, die für das Projekt veranstaltet wurden, waren immer wieder Höhepunkte im Jahresprogramm. Sie halfen uns nicht nur, das hochgesteckte Spendenziel zu erreichen, sondern stärkten durch ihre gesellige Komponente auch die Freundschaft zwischen den Clubmitgliedern und ihren Partnern und Partnerinnen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, die zur Attraktivität unserer Meetings beigetragen haben. Ihnen und uns allen wünsche ich, dass sie immer wieder tiefempfundene Freude verspüren, wenn sie Werte erleben, die das Leben lebenswert machen.

Winfried Huppmann



# PROGRAMM 2010–2011

<b>Datum</b>	<b>Typ</b>	<b>Titel</b>	<b>Vortragender / Gastgeber</b>
2.07.2010	Übergabemeeting	Vorstellung des Vereinsjahres durch die Präsidentin	Präsidentin Magdalena Frommelt und Team
9.07.2010	Vortrag	Wert(e)orientierte Unternehmensführung	Prof. Dr. Stefan Güldenber Hochschule Liechtenstein
16.07.2010	Vortrag	Gesund ab 70	Clubmitglied Gisela Biedermann
23.07.2010	Plaudermeeting	Präsenzlunch	
30.07.2010	Plaudermeeting	Präsenzlunch	
2.08.2010	Treffen mit Swiss Bike Tour	Treffen der Swiss Bike Tour Teilnehmer	Clubmitglied Helen Näff
13.08.2010	Plaudermeeting	Präsenzlunch	
27.08.2010	Vortrag	Innovative bildungspolitische Initiativen der Vorarlberger Wirtschaft	Rot. Michael Amann, Wirtschaftskammer Vorarlberg
3.09.2010	Vortrag	Von der Finka bis zur Kaffeetasche	Clubmitglied Peter Demmel
10.09.2010	Vortrag	Rotary: Seelenbad oder soziale Verpflichtung	Governor Bruno Glaus
17.09.2010	Vortrag	Das Bildungskonzept der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein	Rot. Prof. Dr. Heinz Drexel, Dekan Private Universität
24.09.2010	Plaudermeeting	Präsenzlunch für Daheimgebliebene	
24.09.2010	Genussreise	Clubreise nach Südtirol	Reiseleiter Clubmitgl. Karl Walch
1.10.2010	Vortrag	Entdeckungsreisen in die Welt der Kunst	Christina Jacoby, Kunstmuseum Liechtenstein
8.10.2010	Vortrag	Untertländer Bremimart einst und jetzt	Clubmitglieder Toni Gerner und Hugo Gstöhl
15.10.2010	Vortrag	Pflege Zuhause	Clubmitglied Wolfram Müssner
22.10.2010	Vortrag	Hospizbewegung – Menschenwürde bis zuletzt	Franz-Josef Jehle, Hospizbewegung Liechtenstein
29.10.2010	Vortrag	Klassische Musik als lebendiger, bereichernder Wert unseres Lebens	Klaus Christa, Musik in der Pforte, Feldkirch
5.11.2010	Vortrag	Bericht Clubreise Südtirol	Clubmitgl. Winfried Huppmann und Normann Marxer
12.11.2010	Vortrag	Konzertvorschau «Stern von Bethlehem»	Iris Engelfried-Meidert und Clubmitgl. William Maxfield
19.11.2010	Plaudermeeting	Plaudermeeting	
26.11.2010	Klassifikationsvortrag	Kulturelle Vielfalt	Clubmitglied Tom Büchel
3.12.2010	Vortrag	Lesung aus dem Büchlein «smäuschen vom flusahäuschen»	Hertha Ospelt und Anita Grüneis
7.12.2010	Benefizanlass	Reinhold Bilgeri: Literatur-Performance	Reinhold Bilgeri, Entertainer
10.12.2010	Generalversammlung	Generalversammlung	Präsidentin Magdalena Frommelt
17.12.2010	Vortrag	Das Jüdische Museum Hohenems	Rot. Hanno Loewy, Direktor des jüdischen Museums Hohenems
7.01.2011	Plaudermeeting	Plaudermeeting	
14.01.2011	Vortrag	Ein ganz normaler Tag im Frauenhaus	Jasmine Andres-Meier und Snezana Gajski, Frauenhaus
21.01.2011	Vortrag	Das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg in Balzers	Gabriela Köb, Leiterin Seminarhaus Gutenberg
28.01.2011	Vortrag	Martin Häusle und sein Werk	Rot. Albert Ruetz, Kultur Kontakt, Rankweil

## PROGRAMM 2010–2011

4.02.2011	Vortrag	Bluthochdruckstudie GAPP	Dr. Lorenz Risch, Laborzentrum, Bern
11.02.2011	Klassifikationsvortrag	Klassifikationsvortrag	Clubmitglied Norbert Hilty
25.02.2011	Versteigerung	Kunstversteigerung zugunsten Frauenhaus Liechtenstein	Evelyne Bermann und Clubmitglied Klaus Risch
4.03.2011	Vortrag	Freiwillige vor! Die Bedeutung des freiwilligen Engagements	Dr. Manfred Hellrigl, Büro für Zukunftsfragen Vorarlberg
11.03.2011	Vortrag	Leben mit einem behinderten Kind: Herausforderung und Glück	Rot. Uschi Dunzinger-Präg, Dornbirn
18.03.2011	Vortrag	Neue Schulen braucht das Land!?	Dr. Peter Theurl, Privatschule Formatio
25.03.2011	Vortrag	Franziskus für heute	Dr. Markus Hofer, Männerbüro der Diözese Feldkirch
26.03.2011	Benefizdinner	Benefizdinner für das Frauenhaus Liechtenstein	Clubmitglied Reinhard Schafhauser und seine Kochclubfreunde
1.04.2011	Vortrag	Weg ins Ungewisse – Asylsuchende in Liechtenstein	Rot. Josef Biedermann, Peter Mennel und Schüler des Gymnasiums
6.04.2011	Betriebsbesichtigung	Jubiläum 25 Jahre CNC Mechanik	Clubmitglied Herbert Büchel
8.04.2011	Vortrag	Vorbild und Enthusiasmus führen zum Erfolg	Rot. Andreas Schmidheini, GF Varioprint AG
15.04.2011	Vortrag	Herausforderungen für die Universität Liechtenstein	Rot. Klaus Näscher, Rektor der Universität Liechtenstein
29.04.2011	Vortrag	Der Wert einer stabilen Währung	Heinz Neusüss und Dr. Jörg Zeuner, VPBank
6.05.2011	Vortrag	Präsentation (GSE) Group Study Exchange Madakaskar	GSE Mitglieder aus Madagaskar
13.05.2011	Vortrag	Kontemplation – ein vernachlässigter Aspekt menschlichen Lebens	Pfr. Christian Vossheirich, Eschen
20.05.2011	Vortrag	Gönne dich dir selbst	Abt P. Anselm van der Linde, Abtei Wettingen-Mehrerau
27.05.2011	Vortrag	Baukultur - Spiegel der Gesellschaft	Marina Hämmerle, Vorarlberger Architektur Institut
3.06.2011	Vortrag	Der lange Weg zum Matching Grant	Clubmitglied Peter Sprenger
10.06.2011	Vortrag	Der Wert demokratischer Institutionen	Rot. Dr. Bernadette Mennel, Landtagspräsidentin Vorarlberg
17.06.2011	Vortrag	Rotary Austauschprogramme	Clubmitglied Helen Näff
24.06.2011	Generalversammlung	Generalversammlung	Präsidentin Magdalena Frommelt

### Wein- und Genussreise ins schöne Südtirol, 24.–26. September 2010

**Schon Monate vor dem Reiseternin hatte unser Clubmitglied Karl Walch ein tolles Programm ausgearbeitet, mit dem die Clubmitglieder mit ihren Partnern bzw. Partnerinnen zur Teilnahme eingeladen worden waren.**

Trotz einiger, in letzter Minute notwendig gewordener Absagen startete die rekordverdächtige Schar von 31 Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Freitag Morgen zur erlebnisreichen Fahrt mit dem «Erfahr das Leben Bus» unserer Präsidentin. Und damit die Aufgabenverteilung von Anfang an allen klar war, stellte Karl vor: «Michael ist unser Fahrer, Normann ist der Fotograf und Winfried der Berichterstatter!» Und so kommt es, dass ich jetzt, Monate nach der Reise, den abschliessenden Reisebericht für den Jahresbericht unseres Clubs verfassen darf.

Nach dem Frühstückshalt in Stuben am Arlberg verteilt Karl im Bus Marco Polo Reiseführer, Liedertexte und Zeitungsausschnitte über das Weingut, das wir heute noch besuchen werden, an alle Teilnehmer – und die danken es ihm mit eifrigem Studium der Unterlagen.

Um die Mittagszeit erreichen wir Meran, quälen uns eine Zeit lang durch den Marktstau, finden schliesslich aber doch die Auffahrt zum Dorf Tirol hoch über Meran. Nur die letzte Strecke zum Restaurant schafft der Bus nicht, denn er sitzt mit seinem «Hinterteil» auf der engen und steilen Strasse fest. So steigen eben alle aus und erreichen nach kurzem Fussweg das wunderschön gelegene Restaurant «Culinaria im Farmerkreuz». Die grossartige Aussicht und ein Menu der Extraklasse wetteifern miteinander um unsere Gunst. Zuerst gewinnt die Aussicht, dann aber holen die Gaumenfreuden auf, die schliesslich von einem edlen Grappa abgeschlossen werden. Die inzwischen einstündige Verspätung ist für unseren Reiseleiter Karl kein Problem, er organisiert kurzerhand einige Taxis, die uns zum Bus zurück bringen.

Eine gute Stunde verbringen wir am Nachmittag in Bozen. Die einen nutzen die Zeit für einen Besuch im «Ötzi-Museum», die anderen am Obstmarkt, andere zum Shopping, und wieder andere für eine kleine Tasse Kaffee und ein grosses Stück Kuchen.

Bald geht es mit dem Bus weiter ins bekannte Weindorf Tramin, wo wir im Garten des Weinguts von Ele-

na Walch zu einer erlesenen Weindegustation erwartet werden. Dazu reicht man uns feine Jausenteller. Schon wieder müssen wir arbeiten: Karl verteilt einen Fragebogen, auf dem wir ankreuzen müssen, welcher der Weine am besten gemundet hat. Es wird heftig diskutiert, was es mit dieser Bewertung wohl auf sich haben mag – vielleicht erstellt der Banker Karl nach sorgfältiger statistischer Auswertung eine Rangliste der besten Weine von Elena Walch, damit er bei seinem nächsten Besuch nicht mehr lange überlegen muss? Es sollte ganz anders kommen...

Nach kurzer Fahrt ins Hotel Thalhof in St. Josef am Kalterersee und ganz kurzem Umkleidestopp schlendern wir wenige Meter hinunter zum Seeufer, wo wir im Garten des Hotels Seegarten den Aperitiv gereicht bekommen. Es ist Nacht geworden, die Lichter am anderen Seeufer sind die Kulisse für unsere Apero-Gespräche. Nach all den Genüssen des Tages verspürt eigentlich niemand richtigen Appetit, dennoch lädt Karl nun zum reichhaltigen Dinner ins Restaurant des Hotels. Bei guten Gesprächen und sogar einigen kleineren Gesangseinsätzen meistern wir dann doch noch das grosse Menu und machen uns um Mitternacht auf den Rückweg ins Hotel Thalhof. Es ist eine warme Nacht, aber es hat zu regnen begonnen.

Am Samstag, dem zweiten Tag der Reise, regnet es in Strömen. Aber zur grössten Überraschung hält Reiseleiter Karl eisern an seinem Plan der grossen Dolomitenrundfahrt fest und bricht mit einer beachtlichen Schar von «Gefolgsleuten» um Punt 8:00 Uhr auf. Acht «Abtrünnige» entscheiden sich aber gegen die Fahrt in den Regen bzw. Schnee und verbringen den Tag in Bozen.

Die Teilnehmer der Dolomitenrundfahrt sehen zuerst hauptsächlich den Scheibenwischer des Busses, dann aber wird das Wetter besser und hin und wieder zeigt sich sogar die Sonne. Sie bescheint jetzt eine winterliche Traumlandschaft mit den «angezuckerten» Felszacken der grossartigen Dolomiten. Am Pordoi Pass angekommen, ist wegen der Vereisung der Drahtseile die Auffahrt mit der Gondelbahn zum Gipfel nicht möglich. Karl organisiert aber im Fluge die alternative Mittagsverpflegung auf der Passhöhe. Am Nachmittag hält die Gruppe in Santa Cristina und kann hier Kaffee und exzellente Torten schon wieder auf der Terrasse des

«Cafe Cales» geniessen. Um 16:00 Uhr ist der Bus mit der Gruppe zurück in Bozen und nimmt hier die acht «Abtrünnigen» zur Weiterfahrt nach Mezzolombardo zur nächsten Weinverkostung auf.

Das Programm der acht «Abtrünnigen» war ganz verschieden. Man frühstückte besonders gemächlich und ausgiebig, nutzte die Zeit zum Shopping oder auch zu einem nochmaligen Besuch beim «Ötzi», und liess sich am Nachmittag in der «schönen Stube» Bozens, dem Waltherplatz, die wieder erstarkte Sonne auf die Nasenspitze scheinen.

Um fünf Uhr nachmittags sollte es laut Programm eine «kleine exklusive Weingdegustation» im Gut von Elisabeth Foradori geben. Von der Exklusivität waren alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sofort überzeugt, was an der Degustation aber «klein» gewesen sein soll, darüber rätseln wir noch heute! Auch die Wein-Einkäufe waren keineswegs klein, aber der Busfahrer Michael meinte beruhigend, dass der Bus für grosse Belastungen zugelassen sei.

Nach kurzem «Boxenstopp» im Hotel bringt uns der Bus hinauf ins Mitterdorf ob dem Dorf Kaltern in den historischen (erbaut 1588) «Ebenheim Keller». Hier werden wir rustikal verwöhnt mit Speckknödel-Suppe, Schinken, Käse und allem was dazu gehört. Die Stimmung wird dann so richtig von «Paul» angeheizt, der uns mit seinem Gesang, Akkordeon und Keyboard, vor allem aber mit seinen Spässen und Spielen unterhält und die Lachmuskeln arg strapaziert. Alle kommen bei den Spielen dran, sei es als «Motorradfahrer», als «Kleinster Liechtensteiner», als «Onkel aus Amerika» oder als einer, der «ge'n Italien» gefahren ist. Um Mitternacht geht es dann endlich ab ins Bett, mit Tränen des Lachens in den Augen.

Am Sonntag ist kurz nach 9 Uhr Abfahrt vom Hotel. Karl hatte uns davor aufgetragen, die Weinpackungen im Hotelfoyer abzuholen. Wir staunten nicht schlecht, als dort nicht nur (fein säuberlich mit Namensschild gekennzeichnet) die Weine bereit standen, die wir bei den Verkostungen erworben hatten, sondern auch eine Zweierpackung mit jenem Wein, den wir auf dem Fragebogen im Weingut von Elena Walch als unseren jeweiligen Favoriten angegeben hatten. «Das gehört eben zu

dieser Genussreise dazu», war der lapidare Kommentar unseres Reiseleiters.

Nach einstündiger Fahrt erreichten wir in Meran die Gärten von Schloss Trautmannsdorf. Hier hatten wir eineinhalb Stunden zu unserer freien Verfügung, um die wunderschöne Gartenanlage zu durchstreifen und ihre Blumen- und Pflanzenschätze auf uns einwirken zu lassen. Es hiess nun ganz einfach «die Seele baumeln lassen», so wie das vor vielen Jahren schon Kaiserin Sissi hier getan hat, als sie vom Protokoll des Wiener Kaiserhofs genug hatte.

Trotz aller Blütenpracht wollte uns Karl aber auch hier wieder kulinarisch verwöhnen. Im Restaurant Schlossgarten hatte er ein sehr feines Menu ausgewählt. Dem Schreiber dieses Berichts sind vor allem die «Zwetschgenknödel an Vanilleschaum» in Erinnerung geblieben, begleitet von dem einmaligen Dessertwein «Saphir».

Auf der Weiterfahrt Richtung Heimat konnten dann alle eine geruhsame Siesta einlegen. In den kurzen Wachphasen schweifte der Blick vom grünen Talboden zu den frisch verschneiten Berggipfeln und dem azurblauen Himmel darüber. Am späteren Nachmittag gab es dann noch einen gemütlichen Zvierhalt im Hotel Linde in Ried im Inntal. Jetzt endlich konnte die Ehrung für unseren Reiseleiter stattfinden, die ihm mehr als gebührt. Unsere Präsidentin Magdalena Frommelt überreichte Karl einen gläsernen Pokal, den «Mawientra» Orden. «Mawientra» steht für «Master of wine and enjoyment travels». Dazu trug sie ein Gedicht vor, das unser Clubmitglied Peter Sprenger eigens für diesen Anlass gedichtet hatte. Stehende Ovationen aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen beendeten die Ehrung, die mehr als verdient war – und über die sich Karl sichtlich freute. Er zeigte noch einmal sein strahlendes, herzhaftes Lachen, mit dem er uns auf der ganzen Reise – sogar im strömenden Regen – begleitet hatte.

Mit aufrichtigem Dank und mit grosser Anerkennung für unser Clubmitglied Karl Walch schliesse ich diesen Bericht. Und auch mit der Hoffnung, dass der sechsten von ihm organisierten Wein- und Genussreise unseres Clubs noch viele folgen mögen!

Winfried Huppmann



Mittagessen im Restaurant Culinaria im Farmerkreuz



Dolomitenrundfahrt: Pause im Regen beim Karersee



Obstmarkt in Bozen



Schneeballschlacht am Pordoi Pass



Weindegustation im Garten des Weinguts von Elena Walch



Bewirtung im historischen Ebenheim Keller



Ausgelassene Stimmung im Ebenheim Keller



Reiseleiter Karl Walch mit dem „Mawientra“ Pokal

## Engagement für die Jugend

### Swiss Bike Tour: Liechtenstein Tag 3. August 2010

Die Rotary Clubs der Ostschweiz und Liechtensteins haben Jugendliche im Alter von 18 bis 24 Jahren aus ganz Europa und begrenzt auch weltweit zu einer zweiwöchigen Radtour eingeladen.

Zwanzig sportliche junge Damen und Herren aus zwölf europäischen Ländern sowie aus Brasilien, Taiwan und Südafrika haben sich zur Teilnahme an der diesjährigen Swiss Bike Tour entschlossen.

Die tragende Idee der Swiss Bike Tour ist, dass die Teilnehmenden in freundschaftlichem Geist eine gemeinsame sportliche Leistung erbringen, einen Teil der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein, ihre Kultur und Politik näher kennen lernen und persönliche Brücken bauen. Die Tour dauerte vom 24. Juli 2010 mit Start in Hörli und endete am 7. August 2010 in Zürich-Wollishofen. In dieser Zeit legten die Teilnehmenden mit einem erprobten Leitungsteam aus 6 Personen per Bike etwa 600

Kilometer zurück, erlebten interessante Begegnungen mit den gastgebenden Rotary-Clubs und sammelten an interessanten Orten bleibende Eindrücke.

Als Einstimmung in den Etappenort Liechtenstein begrüßte unsere Präsidentin Magdalena Frommelt den Tross in der Jugendherberge in Schaan und nahm verschiedene Fanions entgegen. Anschliessend bekamen die Teilnehmer einen ersten Eindruck verschiedener Facetten aus Land, Wirtschaft und Kultur durch den von Bruno Köpfli gezeigten und von ihm produzierten Film über Liechtenstein.

Der 3. August wurde auf Wunsch der Tourmanagerin Esther Akers als Kulturtag geplant. Mit dem Bus ging es nach Triesenberg zu einem Besuch ins Walsermuseum. Eine anschauliche Führung durch Josef Eberle mit direkter Übersetzung ins Englische durch Hanspeter Bär bot einen lebendigen Einblick in das Leben und die Geschichte der Walsergemeinde und die heimatkundliche Sammlung.



# JUGENDDIENST

Eine 20-minütige Diaschau über Triesenberg und das liechtensteinische Alpengebiet rundete die Ausstellung ab. Die Zeit reichte auch noch für einen Besuch von Kirche und Friedhof und des alten Walserhauses neben der Kirche. Die meisten Teilnehmer zogen es allerdings vor, die Zeit rund um den Dorfplatz Triesenberg zu verbringen.

Wiederum mit dem Bus ging es weiter nach Steg und von dort zu Fuss auf die Sücka, wo ein gemütlicher Spaghettiplausch wartete. Eine kleine Gruppe, welche per Bike auf der Sücka eintraf, liess es sich nicht nehmen, weiter bis zur Pfälzerhütte zu strampeln.

Die Kultur-Gruppe machte sich auf den Rückweg Richtung Steger Kirchle. Die sich zahlreich an den Hängen tummelnden Murmeltiere erfreuten unsere Gäste. Der Versuch eines Jugendlichen, sich auf allen Vieren bis zu den Murmeltieren anzuschleichen, war allerdings nicht von Erfolg gekrönt.

Am Nachmittag stand der Besuch des Landtagsgebäudes in Vaduz auf dem Programm. Bruno Jehle, Landtagssekretär und ehemaliger Swiss Bike Tour Leiter begeisterte die Gruppe mit seiner engagierten und kompetenten Führung. Die Gelegenheit am runden Tisch in einem echten Landtagssessel Platz zu nehmen führte dazu, dass die Gruppe nahezu andächtig den Ausführungen von Bruno Jehle lauschte. Geschätzt wurden auch die Broschüren über Liechtenstein.

Die anschliessend zur Verfügung stehende freie Zeit in Vaduz wurde zum Flanieren und Einkaufen genutzt.

Am Mittwochmorgen ging es dann weiter ins Toggenburg nach Ebnat-Kappel.

Die Gruppe bedankte sich herzlich für die Aufnahme in Liechtenstein und das gebotene Programm.

## **GSE Group Study Exchange ein internationales Austauschprogramm für Studiengruppen**

Im Rahmen des GSE (Group Study Exchange) Programms von Rotary besuchte vom 30. April bis 29. Mai 2011 eine Gruppe junger Berufstätiger aus Madagaskar und Mauritius verschiedene Clubs im Distrikt 2000. Am 6. Mai machten sie einen Abstecher in unser Land. Begleitet waren sie durch Rotarier Jürg Barandun vom RC Chur Herrschaft, welcher im kommenden Jahr die Genaustauschgruppe nach Madagaskar begleiten wird. Am Vormittag erlebten unsere Gäste unter kundiger

Führung von Monika Barolin das neue Landtagsgebäude und lernten dabei unser politisches System kennen, das sie sehr beeindruckte. Da die Besuchszeit in Liechtenstein sehr kurz bemessen war, wurde ihnen unser Land mit dem von unserem Rotarier Bruno Köppli produzierten Film über Liechtenstein eindrücklich näher gebracht.

Beim Lunch stellten uns unsere Gäste ihr Heimatland Madagaskar mit einer Powerpoint-Präsentation vor.

Der Studiengruppenaustausch bietet jungen, berufstätigen Frauen und Männern zwischen 25 und 40 Jahren die Gelegenheit die kulturellen und professionellen Bräuche des Gastlandes kennen zu lernen. Es ist eine einzigartige Gelegenheit in Berufspraktiken eines andern Landes Einblick zu bekommen.

Der GSE fördert Führungsqualitäten, entwickelt Teamgeist und stärkt das Selbstvertrauen. Teilnehmer kehren mit einem besseren Verständnis für die Kultur des Gastlandes zurück.



## **Jahresaustausch**

Für den Jahresaustausch 2012/2013 läuft die Anmeldung einer Interessentin, welche die Voraussetzung als Botschafterin für den Club und das Land voll erfüllt.

## **Jugenddienstleiter Seminar**

Am 15. Januar fand in Olten das Jugenddienstleiterseminar statt, wo Fragen rund um den Jahresaustausch vertieft behandelt wurden. Die an diesem Seminar behandelten Fragen bilden eine gute Grundlage für die Planung unseres Jahresaustausches für 2012/2013.

Helen Näff, Mai 2011

## Sozialprojekt – Benefizanlässe für das Frauenhaus Liechtenstein

### Spenden für das Frauenhaus Liechtenstein

Dank dem grossartigen Einsatz von unseren Mitgliedern konnten wir am 7. Mai 2011 dem Frauenhaus Liechtenstein einen Scheck von CHF 30'000.– überreichen. Vergelt's Gott!

9.10.2010	1. Anlass – Jahrmarkt Eschen Dietmar Sartor
29.09.2010	Spende – Ruth Büchel
2.11.2010	Weinreise Überschuss Karl Walch
7.12.2010	2. Anlass Benefizanlass R. Bilgeri – Winfried Huppmann
25.02.2011	3. Anlass Versteigerung Traudi Hasler und Klaus Risch
26.03.2011	4. Anlass Essen mit Kochclub Reinhard Schaffhauser – Spende Programm Remi Nescher – Spende Gemeinde Gamprin «Saalmiete» – Spende Peter Demmel «Kaffee» – Spende Marc Sonder – Aufrundung durch die Clubkasse

### 1. Anlass Jahrmarkt Eschen - 9. Oktober 2010

Im Rotaryjahr 2010/2011 stand das Sozialprojekt «Frauenhaus Liechtenstein» im Mittelpunkt aller Sammelaktionen. Am Jahrmarkt in Eschen hatten wir mit dem Verkauf von Brezeli und Cüpli CHF 1'920.– sammeln können. Ein neuer Rekordbetrag fürs Sozialprojekt.

In Eschen ist unser Verkaufsstand ein fester Programm-punkt geworden, den wir vielleicht auch auf den Jahrmarkt in Vaduz (mit geringem Aufwand) ausweiten könnten.



Ein Cüpli in Ehren kann niemand verwehren



Klaus Risch in Aktion beim Akquirieren von Besuchern



Dietmar und Heidi Sartor haben wieder alles hervorragend organisiert. Herzlichen Dank an alle, die so tatkräftig mitgeholfen haben, fürs Frauenhaus zu sammeln.

## 2. Anlass: Reinhold Bilgeri – Ein starkes Erlebnis – 7. Dezember 2010

Es ist schade und bedenklich, dass nur acht Clubmitglieder die Chance wahrgenommen haben, die Ausnahmeerscheinung Reinhold Bilgeri «hautnah» zu erleben. Und es schmerzt auch, dass die anderen 34 Clubmitglieder, mit einer einzigen Ausnahme, es verpasst haben, die Benefizkasse für unser Sozialprojekt «Frauenhaus Liechtenstein» aufzubessern.

Aber für die 8 Clubmitglieder, die dabei waren (und weitere 30 Gäste mitbrachten), schreibe ich unter dem Eindruck des Erlebten (und mit sanftem Druck durch unsere Präsidentin) gerne ein paar Gedanken nieder, solange alles noch frisch im Gedächtnis ist.

Im stimmungsvollen Peter Kaiser Saal wurde die Begegnung mit Reinhold Bilgeri zu einem beinahe intimen Erlebnis. Schon in seinen einleitenden Worten schlägt Reinhold Bilgeri eine sehr sympathische Brücke von seiner Familie zu uns im Fürstentum Liechtenstein. Er wechselt ganz raffiniert in den Dialekt, als er von der ersten Hilfe vieler Liechtensteiner nach der Lawinenkatastrophe im Grossen Walsertal im Jahr 1954 spricht.

Dann zeigt er uns – sozusagen zum Aufwärmen – einen achtminütigen Trailer seines Films «Der Atem des Himmels».

Aber richtig intim wird es erst, als er aus dem gleichnamigen Roman zu lesen beginnt. Erna's Vater stirbt im Südtiroler Adelssitz, Eugenio und Erna sind unsterblich verliebt, und dann kommt die Lawine ... Reinhold Bilgeri liest packend, mal flüsternd, mal lautstark, mit intensivem Ausdruck und mit zu Herzen gehendem Gefühl. Wir Zuhörer halten immer wieder den Atem an, im Saal kann man die berühmte «Stecknadel fallen hören». Gott sei Dank, baut Bilgeri von Zeit zu Zeit sehr gekonnt einige Jazz-Gesangsnummern ein. Sie lassen uns aufatmen und bringen uns sogar zum Mitschnippen mit den Fingern.

Die 90 Minuten vergehen wie im Flug. Wir danken dem Künstler für ein wunderschönes Erlebnis, er wirbt noch schnell für die nächsten Filmvorführungen im Cineplexx Hohenems (12. bis 15. Dezember) und signiert freundlich, ohne Hektik und ganz individuell sein Buch, eines davon für den Sponsor des heutigen Abends, unser Clubmitglied Peter Sprenger, dem unser ganz besonderer Dank gebührt.



Wir konnten für unser Sozialprojekt insgesamt CHF 1'900.– sammeln.

Winfried Huppmann

**Reinhold Bilgeri mit Winfried Huppmann**

## 3. Anlass: Versteigerung – 28. Februar 2011

**Die Versteigerung des von Evelyne Bermann geschaffenen Kunstobjektes «Würfel aus Acrylglas» im Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg erbrachte die stolze Summe von 10.400 CHF. Dieser Betrag kommt vollumfänglich dem Frauenhaus Liechtenstein zugute.**

Seit über zehn Jahren hat sich die Designerin und Künstlerin Evelyne Bermann aus Schaan dem Schaffen mit Acrylglas verschrieben. Ihren Stelen, Kuben und Wandobjekten begegnet man seither in Firmen, Gemeindeganzleien und bei privaten Liebhabern. Bei ihrem kürzlichen Besuch im Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg beschrieb sie voll Begeisterung das Objekt «Würfel» und machte deutlich, dass dieses Objekt je nach Betrachtungswinkel und Lichtverhältnissen völlig unterschiedliche Eindrücke entstehen lässt. «In diesem Würfel steckt sehr viel mehr drin als ein paar Platten und Scheiben», meinte sie augenzwinkernd.

Der Grund für den Besuch von Evelyne Bermann war eine Versteigerung zugunsten des Frauenhauses Liechtenstein. Ein Sponsor hatte den «Würfel» erstanden und dem Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg als Versteigerungsobjekt zur Verfügung gestellt. Im Rahmen seines diesjährigen Sozialprojekts, der Unterstützung des Frauenhauses Liechtenstein, organisierte der Club die Versteigerung unter den Mitgliedern, die die stolze Summe von CHF 10'400– erbrachte. Zusammen mit anderen Benefizianlässen wie z. B. einem Getränkestand am Unterländer Jahrmarkt, einer Lesung mit Reinhold Bilgeri und einem Galadinner für Clubmitglieder und deren Freunde, verfolgt der Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg das Ziel, dem Frauenhaus Liechtenstein zu seinem 20-jährigen Jubiläum am 7. Mai 2011 einen Betrag von CHF 20'000.– zu spenden. Mit dem tollen Versteigerungsergebnis ist der Club diesem Ziel schon sehr nahe gekommen, die Zielerreichung ist nun so gut wie sicher.

Winfried Huppmann



**Der Gewinner des «Würfels»  
Klaus Risch, und die Künstlerin Evelyne Bermann**

## 4. Anlass: Benefizdinner – 4. April 2011

**Ein Benefizdinner, zu dem der Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg Mitglieder und Freunde eingeladen hatte, erbrachte über CHF 8'000.– für das Frauenhaus Liechtenstein.**

Seit einigen Monaten verfolgen die Mitglieder des Rotary Clubs Liechtenstein-Eschnerberg das Ziel, dem Frauenhaus Liechtenstein aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens einen Geldbetrag von CHF 20'000.– zu spenden. Durch eine Reihe von «Hands-on» Projekten, die das persönliche Engagement der Mitglieder fordern und gleichzeitig zur Intensivierung des Clublebens beitragen, soll der Betrag aufgebracht werden.

Kürzlich fand das letzte dieser Projekte statt. Es wurde zu einem vollen Erfolg. Clubmitglied Reinhard Schafhauser hatte sich bereit erklärt, mit seinen Freunden aus dem Kochclub Eccoffier ein Galadinner für die Clubmitglieder und deren Freunde vorzubereiten. Das steckte ein anderes Clubmitglied, Ruth Büchel, an, für eine märchenhafte Dekoration des Saals unter dem Motto «Frühlingserwachen» zu sorgen. Und natürlich liess sich auch Clubmitglied Peter Demmel animieren und sorgte für Kaffeegenuss vom Feinsten. All dies ergab die Basis für ein Benefizdinner der Extraklasse, denn zusätzlich zu diesen freiwilligen Einsätzen und der kostenfreien Überlassung des Gampriner Gemeindesaalfoyers wurden die Barauslagen für den Anlass aus der Clubkasse finanziert. Die Eintrittsgebühr für das Benefizdinner konnte also vollständig zugunsten des Frauenhauses verbucht werden. Clubpräsidentin Magdalena Frommelt verkündete deshalb bei der Begrüssung der Gästeschar voll Freude,

dass über CHF 8'000.– für das Frauenhaus zusammen gekommen waren. Zusammen mit früheren Benefizanlässen wie z. B. einem Getränkestand am Unterländer Jahrmarkt, einer Lesung mit Reinhold Bilgeri und einer Versteigerung eines Kunstobjekts von Evelyne Bermann sind nun schon deutlich über CHF 20'000.– für das Frauenhaus Liechtenstein zusammen gekommen. Das Frauenhaus und die Rotary Club Mitglieder freuen sich schon sehr auf das Fest zum 20-jährigen Frauenhaus Jubiläum am 7. Mai und die dabei stattfindende Scheckübergabe.

Das Frauenhaus Liechtenstein berät und unterstützt Frauen und deren Kinder mit körperlichen, psychischen oder sexuellen Gewalterfahrungen in der Ehe, Lebensgemeinschaft oder im familiären Umfeld. Es bietet den Betroffenen Schutz und Unterkunft und begleitet sie auf ihrem Weg aus der Krisensituation. Es erfüllt seine Funktion auf der Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, welche die Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der Frauen fördert. Es arbeitet rund um die Uhr und diskret. Es steht nicht im Rampenlicht und ist dennoch aus der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Winfried Huppmann



## Perspektivenwechsel für Lernende der VP Bank und CNC Mechanik AG

**Angehende Polymechniker schnuppern Bankluft und junge Banker testen ihr Geschick an Hochpräzisionsmaschinen in einem High-tech-Unternehmen. «Werkstatt trifft Werkstatt» wurde bereits zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt.**

«Mit diesem Projekt sollten die Lernenden wichtige Einblicke in eine zum eigenen Lehrberuf konträre Tätigkeit erhalten», erläutert Sandra Buschor, Lehrlingsausbilderin bei der VP Bank, die Grundidee. Aus dem Feedback der Teilnehmer lasse sich schliessen, dass dieses Ziel auch beim diesjährigen Austauschprojekt vollends erreicht wurde. «Banker machen ja doch was. Hinter ihren Aufgaben steckt mehr, als ich gedacht habe», meint ein schmunzelnder Sebastian Wenaweser von der CNC Mechanik.

Solche Vorurteile konnten abgebaut und gleichzeitig Gegensätze und Parallelen zur eigenen Tätigkeit festgestellt werden. «Beide Unternehmen haben eine Lernwerkstatt und beide Tätigkeiten sind nicht körperlich sondern geistig anstrengend», bringt es Kevin Foser von der CNC auf den Punkt.

### **Eine bereichernde Abwechslung**

Wichtige Erkenntnisse gewonnen haben auch die Lernenden der VP Bank. «Anfangs dachte ich, dass ich für diesen Beruf nicht geeignet bin, weil ich nicht so viel Kraft wie ein Mann habe. Doch bei den Polymechnikern ist vor allem Genauigkeit und Geschicklichkeit gefragt», sagt Sheila Figueroa. Schnell habe sie gemerkt, dass die Arbeit nicht im Sitzen erledigt werden kann, sondern Stehen die Regel sei. Und auch an die ungewohnte Arbeitskleidung gelte es sich zu gewöhnen, hebt ihr junger Bankkollege Marcel Seger hervor. Im Gegensatz zur Bank werde bei den Polymechnikern nicht so sehr auf saubere Kleidung geachtet, vielmehr sei der Arbeitskittel notwendig, um sich vor Wasser und Schmutz zu schützen. «Es war sehr schön mitzuerleben, wie die teilweise vorhandenen Vorurteile gefallen sind und immer mehr Gemeinsamkeiten der auf den ersten Blick so verschiedenen Berufe erkennbar wurden», fasst Christian Alge, Lehrlingsbetreuer bei der CNC Mechanik zusammen.

Einig sind sich alle Lernenden darin, dass sie jederzeit wieder an einem solchen Projekt teilnehmen würden. Die Seiten wechseln würde jedoch niemand – zu sehr schätzen sie die gewählte Berufsrichtung.

Herbert Büchel



## Bericht über das Matching Grant Projekt in Sri Lanka

**Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums unseres Clubs im Clubjahr 2008/2009 beschloss der Vorstand eine namhafte Summe für Auslandprojekte zu sammeln. Diese kam aufgrund der Spenden unserer Mitglieder auch zusammen. Aufgrund dessen reifte der Gedanke mittels eines Matching-Grant-Antrages bei der Rotary Foundation den Betrag noch um 50% erhöhen zu lassen.**

Zu diesem Zweck wurden im Frühling 2009 der RC Morogoro in Tansania und der RC Bandaravela in Sri Lanka angeschrieben. Beide Clubs zeigten spontan Interesse, allerdings wurden die Verhandlungen mit dem Club aus Tansania aufgrund von Schmiergeldforderungen zumindest eines dortigen Mitgliedes wieder abgebrochen. Trotzdem wurde das W-3-W-Projekt (Wasser für die 3. Welt) von Peter Ritter (Pedalpumpen zum Selbstbau) ohne Matching-Grant-Beitrag der Rotary Foundation mit der Hälfte des gesammelten Betrags unterstützt.

In der Folge kam es zu einem regen Telefon-, E-Mail- und Briefverkehr mit dem RC Bandaravela in Sri Lanka. Die Kontakte wurden durch Besuche von Heinz Mühlegg von der Lanka Help Foundation vor Ort noch intensiviert.

Der Unterzeichnete hat sich über das Internet und die erhältliche Literatur intensiv informiert und konnte trotzdem den «Paragraphenschwungel» nur Dank der Hilfe des für Matching-Grant-Projekte früher zuständigen Rotariers Alfred Banz und des nunmehr zuständigen Rotariers Reto Lätsch einigermaßen in den Griff bekommen. Dutzende von Formularen mussten ausgefüllt, Empfehlungsschreiben organisiert und in jedem Club ein Komitee von 3 Projektbetreuern zusammengestellt werden. Letztes besteht in unserem Club aus den letzten drei Präsidenten, nämlich Magdalena Frommelt, Remi Nescher und dem Berichtersteller.

Es bedurfte vieler langer Gespräche und Korrespondenzen mit den genannten Personen sowie mit der Rotaryzentrale in Evanston USA, insbesondere der stets hilfsbereiten Matching-Grant-Koordinatorin Alison Randall, sowie den – oft mühsamen – Verhandlungen mit dem

Verantwortlichen des Rotaryclubs Bandaravela in Sri Lanka bis alle Fragen beantwortet und alle Detailunterlagen zusammengestellt waren. In Sri Lanka wird fast alles erledigt, nur dauert es deutlich länger als hierzulande. Nachdem ich das x-te Email mit der Bemerkung «I am getting nervous...» einleitete, ging es in der Regel noch eine Woche und wir waren wieder einen Schritt weiter. Nicht zuletzt dank der Kooperation mit Heinz Mühlegg konnte unser Club im März 2011, ziemlich genau 2 Jahre nach dem ersten obenerwähnten Schreiben, einen voluminösen Antrag samt Beilagen bei der Rotary Foundation in Amerika stellen. Es kam dann zu weiteren Rückfragen und neuerlichen Informationsbegehren, die in der Folge offenbar zur Zufriedenheit der Rotary Foundation erledigt werden konnten. Mit Schreiben vom 18. Mai 2011 wurden wir nämlich darüber informiert, dass unser Projekt von der Rotary Foundation angenommen wurde und die Nummer 74714 erhalten hat. In der Zwischenzeit wurde unser Beitrag von USD 40'000.00 überwiesen und wir sind guter Dinge, dass auch der Partnerclub in Sri Lanka seinen Verpflichtungen nachkommt. Damit haben wir die Antragsphase erfolgreich hinter uns gebracht und sind in der Auszahlungsphase.

All dies betrifft das Bishop Leo Children's Home in Nikapotha, Lower Viharagala Farm. Dies ist eine Kinderheim mit rund 50 Waisen und einer angegliederten Farm, die auf 1'000 Metern Meereshöhe im Bergland ungefähr in der Mitte der Insel Sri Lanka gelegen ist.

Zur Information noch die Zahlen, die sich wie folgt präsentieren:

Unser Club beteiligt sich mit	USD 40'000.00
die Rotary Foundation bezahlt	USD 25'000.00
unser Distrikt 2000 steuert	USD 10'000.00
bei, der RC Bandaravela muss	USD 100.00
bezahlen und eine Stiftung deckt rund	USD 9'000.00
ab, damit keine Finanzierungslücke entsteht. Insgesamt kommt summa summarum die stolze Summe von rund USD 84'000.00 zusammen, die für einen guten Zweck mit entsprechender Überwachung durch die Lanka Help und unseren Club sehr sinnvoll eingesetzt wird.	

Abschliessend möchte ich allen danken, die in irgendeiner Weise für das Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Peter Sprenger

## Aktive Freundschaftspflege

### Vitra Museum – 11. September 2011

Von unserem Partnerclub Rastatt Baden – Baden, Präsident Elmar Kunz, sind wir zum Vitra Museum Besuch in Weil am Rhein eingeladen worden.

Das Vitra Museum ist idyllisch zwischen Weinbergen und Kirschplantagen eingebettet. Die verschiedenen Gebäude der Firmenarchitektur sind ein reines Freilichtmuseum der Superlative. Namhafte Architekten, deren Gebäude man normalerweise nur in den Weltmetropolen findet, geben sich hier ein Stelldichein.

Auch die Möbelkollektion von Vitra war einzigartig. Viele der Produkte sind heute Klassiker und haben einen ständigen Platz im «Museum of Modern Art» in New York.



**Vitra Museum wurde von den Stararchitekten Herzog & de Meuron geplant. – Es ist eine Reise wert, dieses sensationelle Museum zu besuchen**

Ganz neu war das VitraHaus, in welchem die Home-Kollektion ausgestellt wird. Das renommierte Architekturbüro «Herzog & de Meuron», die auch das Olympiastadion in Peking geplant haben, hat für Vitra ein Gebäude geschaffen, das seinesgleichen sucht.

An diesem Anlass war unser Club mit folgenden Mitgliedern vertreten: Ruth und Norbert Büchel, Wolfram Müssner und Magdalena Frommelt. Wir haben bei strahlendem Wetter den Tag mit unseren Freunden sehr genossen. Als kleines Dankeschön für unsere lieben Freundinnen und Freunde aus Rastatt Baden-Baden, haben wir ihnen ein kleines Geschenk überreicht und sie auf unsere grosse Reise nach Tansania eingeladen.

### Pferderennen in Baden-Baden am 23. und 24. Oktober 2010

Genuss pur! Diese zwei Worte sagen alles über die wunderbare Reise zu unserem Partnerclub nach Rastatt Baden-Baden. Wir durften uns an diesem Oktoberwochenende rundum verwöhnen lassen. Kaum angekommen, wurden wir von Präsident Elmar Kunz und einer Rastätter Delegation zu einem köstlichen Abendessen geladen. Die Präsidentengattin überraschte uns mit liebevoll rotarisch verpackten Rotary-Pralinen, einem badischen Schnäpsle und einem selbst verfassten, phantasiereichen Gedicht. Und weitere Geschenke warteten auf uns: Operngucker! Im anschliessenden Ballett kamen



**Elmar Kunz Präsident RC Rastatt Baden-Baden hat uns zum Vitra Besuch eingeladen**



**Apéro und Essen im Hotel Schwert (unsere Teilnehmer: Waltraud und Remi Nescher, Hildegard und Normann Marxer, Brigitte Haas und Hubert Ospelt, Ursula Schneider und Magdalena Frommelt**

die Gucker gleich zum Einsatz. Eine grosse Delegation rotarischer Freundinnen und Freunde gesellte sich zu uns. Der faszinierende Ballettabend wurde in der eigens für uns angeschriebenen Bar mit vielen guten Gesprächen würdig beschlossen.

Ein weiterer Höhepunkt war das noble Pferderennen im weltberühmten Iffezheim. Der rotarische Günter Stüber, gleichzeitig Rennpferd-Besitzer, ermöglichte uns eine äusserst interessante Führung durch die Stallungen. Die eleganten Rennpferde beeindruckten uns ungemein.

Nun stieg die Spannung, denn die Rennen und natürlich das Wetten waren angesagt. Und siehe da! Wer auf unseren rotarischen Rennpferd-Besitzer vertraute und auf sein Pferd setzte, dem war das Wettglück hold – sein Pferd liess alle anderen hinter sich und siegte. Was für ein krönender Abschluss unserer Rastatt-Reise! An dieser Stelle sei nochmals allen rotarischen Freundinnen und Freunden unseres Partnerclubs ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Brigitte Haas



**Wir bekamen von unseren Freunden drei Gastgeschenke unter anderem ein wunderschönes Gedicht:**

Herzlich Willkommen zu Kultur und Sport  
 Hier in Rastatt – Baden-Baden seid ihr am richtigen Ort  
 Wir freuen uns, dass ihr den Weg gefunden  
 Und genießen gerne gemeinsam die vor uns liegenden Stunden  
 Wir wollen dies tun mit allen Sinnen  
 Und zunächst mal mit dem Essen beginnen  
 Ein Schnaps danach hilft beim Verdauen  
 Wir wollen ja schließlich noch Ballett anschauen.  
 Am Sonntag soll die Rennbahn locken  
 Gelegenheit gibt's dort zum Zocken  
 Bei Sport und Kultur ist Weitblick ein Gewinn  
 Da kam uns das kleine Geschenk in den Sinn  
 Es soll euch helfen alles gut zu sehn  
 Ein Spaß nur, ihr werdet es sicher versteh'n  
 Denn was zeichnet den Rotarier aus?  
 Er hat stets den Durchblick – hier und zu Haus  
 Auch die Heimreise wollen wir versüßen  
 Mit den rotarischen Schokogrüssen  
 Eure Freundschaft ist uns wichtig, das wisst ihr genau  
 Es grüßt der Präsident mit seiner Frau



**Das Ballett von John Neuman war einmalig und die Musik genial**



## Länderausschuss Deutschland – Schweiz – Liechtenstein

Nach dem sehr erfolgreichen Drei-Ländertreffen im Herbst 2009 in Regensburg/D durften im Berichtsjahr die beiden Liechtensteiner Clubs die Sitzung des Länderausschusses 2010 organisieren. Rolf Geiger und Matthias Hänsel vom RC Liechtenstein sowie Irene Lingg-Beck vom RC Liechtenstein-Eschnerberg haben sich im Sommer 2010 zu verschiedenen Vorbereitungssitzungen getroffen. Die Tagung selbst fand am 22. und 23. Oktober 2010 in Vaduz statt. Erstmals waren auch zwei Rotarier aus Österreich als Gäste mit dabei.

Wir haben uns bemüht, den ausländischen rotarischen Freundinnen und Freunden sowie deren PartnerInnen ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten. Das be-

inhaltete kulturelle, historische und natürlich auch kulinarische Highlights und Treffen mit weiteren Rotariern. Die Pflege von alten und neuen Freundschaften stand immer im Vordergrund.

Der wichtigste rotarische Anlass war die Sitzung des Länderausschusses am 23. Oktober im Hotel Real unter der Leitung von Rot. Rolf Geiger. Wichtige Traktandenpunkte waren die Berichte aus den einzelnen Sektionen, wie der Bekanntheitsgrad der Länderausschüsse gesteigert werden kann, gemeinsame Projekte (Deutsche Sprache, Lehrlingsaustausch) und die Erweiterung des Länderausschusses auf Österreich. Diese Erweiterung wird von den Anwesenden sehr begrüsst.

Das nächste Ländertreffen findet am 27.-29. Oktober 2011 in der Schweiz statt (Raum Biel-Solothurn-Neuchâtel) und es wäre wünschenswert, wenn möglichst viele rotarische Freunde aus den vier Ländern teilnehmen würden.

Irene Lingg-Beck



**Der Vorstand hat beschlossen, maximal zwei Mitglieder für die Aufnahme in diesem Clubjahr vorzuschlagen.**

Bis zum 13. Mai 2011 wurden sechs Vorschläge eingereicht. Die Aufnahmekommission unter dem Vorsitz von Past-Präsident Remi Nescher und den früheren Präsidenten Michael Biedermann, Wolfram Müssner und Peter Sprenger hat an der Sitzung vom 17. Mai zwei Kandidaten für eine Mitgliedschaft ausgewählt. Diese Vorschläge wurden den Mitgliedern schriftlich zugestellt.

Nachdem keine Einsprachen innerhalb der zweiwöchigen Frist eingegangen sind, wurden die Kandidaten von den jeweiligen Paten informiert. Mit Rolf Risch hat ein Kandidat zugesagt und wurde am 17. Juni in den Club aufgenommen. Für den weiteren Kandidaten ist eine Mitgliedschaft noch zu früh und er kann sich eine Teilnahme in ein paar Jahren vorstellen.

Remi Nescher



## Vermögensstatus per 31. Mai 2011 (in CHF)

### AKTIVEN

VPB «Sparkonto»  
 VPB «Spendenkonto»  
 Guthaben

#### TOTAL AKTIVEN

### PASSIVEN

Vereinsvermögen per 01.06.  
 Mehreinnahmen

#### Vereinsvermögen/Eigenkapital

Allgemeine Spenden  
 Spenden «Matching Grant Sri Lanka»  
 Passive Rechnungsabgrenzung

#### Verbindlichkeiten

#### TOTAL PASSIVEN

	2010/2011	2009/2010
	144'392.61	92'182.42
	1'225.57	55'323.88
	0.00	60.00
	<b>145'618.18</b>	<b>147'566.30</b>
	6'964.02	6'344.04
	3'584.38	619.98
	<b>10'548.40</b>	<b>6'964.02</b>
	132'037.63	98'302.28
	0.00	40'000.00
	3'032.15	2'300.00
	<b>135'069.78</b>	<b>140'602.28</b>
	<b>145'618.18</b>	<b>147'566.30</b>

# JAHRESRECHNUNG

## Einnahmen-/Ausgabenrechnung vom 01.6.2010–31.5.2011 (in CHF)

	2010/2011	2009/2010
<b>EINNAHMEN</b>		
Mitgliederbeiträge	25'200.00	25'800.00
Eintrittsgebühren	1'500.00	0.00
Abzeichen, Nadeln, etc	50.00	72.33
Zinsertrag	909.18	466.27
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>27'659.18</b>	<b>26'338.60</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Aus- und Weiterbildung / Seminare	0.00	615.00
Rotary International / Distrikt 2000 (Verwaltung)	6'846.77	7'067.95
Weihnachtsfeier	0.00	390.00
Geschenke	2'992.20	1'172.90
Paul Harris Fellow - Ehrungen	0.00	0.00
Weinstube Gastronomie	1'942.00	2'212.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	0.00	49.00
Internet	493.17	443.92
Druckkosten	583.70	583.70
Projekt Swiss Bike Tour	500.00	1'500.00
Projekt GSE Group Study Exchange	0.00	4'005.40
Veränderung Rückstellung Projekte	0.00	4'450.00
Partnerclub	1'226.25	1'449.30
Reise- und Verpflegungsspesen, Anlässe	9'418.36	1'700.60
Bankspesen	72.35	78.85
<b>TOTAL AUSGABEN</b>	<b>24'074.80</b>	<b>25'718.62</b>
<b>MEHREINNAHMEN</b>	<b>3'584.38</b>	<b>619.98</b>

# JAHRESRECHNUNG

## Einnahmen-/Ausgabenrechnung vom 01.6.2010–31.5.2011 (in CHF)

### SPENDENKONTO

	Ausgaben	Einnahmen
Jahrmarkt Eschen		1'920.00
Spende Ruth Büchel (Geschenke)		750.50
Versteigerung für Projekt Frauenhaus		10'724.19
Überschuss Weinreise Südtirol		4'877.46
Überschuss Anlass Reinhold Bilgeri		2'243.20
Einnahmen Benefizdiner		8'100.00
Aufstockung Spende durch Club		1'384.65
Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder	30'000.00	
Auflösung Rückstellung Matching Grant Sri Lanka		40'000.00
Matching Grant Sri Lanka USD 40'000	34'880.00	
Spende RHW-Stiftung		30'000.00
(Sach)spenden Mitglieder:		
Peter Sprenger/RHW Stiftun		
<i>Anlass Reinhold Bilgeri</i>	3'000.00	
<i>Kunstobjekt Evelyn Behrmann</i>	2'500.00	
Remi Nescher		
<i>Benefizdinner Programm</i>	450.00	
Peter Demmel		
<i>Benefizdinner Kaffee</i>	285.00	
Gemeinde Gamprin		
<i>Benefizdinner Saalmiete</i>	450.00	
Alimentierung / Ausgleich Clubkonto	1'384.65	
Einnahmenüberschuss	33'735.35	
<b>TOTAL</b>	<b>100'000.00</b>	<b>100'000.00</b>
<b>Nachweis Veränderung Spendenkonto</b>		
Allgemeine Spenden per 1.06.2010		98'302.28
Einnahmenüberschuss		33'735.35
<b>Allgemeine Spenden per 31.05.2011</b>		<b>132'037.63</b>

An die  
Generalversammlung des  
ROTARY CLUB LIECHTENSTEIN-ESCHNERBERG

Triesen, den 15. Juni 2011

## BERICHT DER REVISOREN

Sehr geehrter Herr Präsident  
Liebe rotarische Freunde

Als Revisoren des Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg haben wir die auf den 31. Mai 2011 abgeschlossene Jahresrechnung des Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Vermögensrechnung und die Ertragsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- das Vereinsvermögen per 31. Mai 2011 CHF 10'548.40 beträgt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das abgelaufene Clubjahr Entlastung zu erteilen.



Herbert Rüdissier

Andreas Vogt

## Auszeichnung für Mitglieder

### Vergabe an Peter Sprenger durch Remi Nescher am 2. Juli 2010

Der grosse Einsatz von Peter Sprenger für die verschiedenen, teilweise noch nicht ganz abgeschlossenen Projekte und seine noch laufende Arbeit für den Erhalt eines Matching Grant ist eine spezielle Anerkennung wert. Wir erhielten für das Vorjahr die Auszeichnung «No.1 Club in District» für den höchsten Pro-Kopf-Beitrag an die Foundation. So ist es mehr als selbstverständlich, unseren Pastpräsidenten Peter Sprenger mit der Paul-Harris-Urkunde auszuzeichnen.

### Auszeichnung mit der Saphirnadel zum Paul Harris Fellow

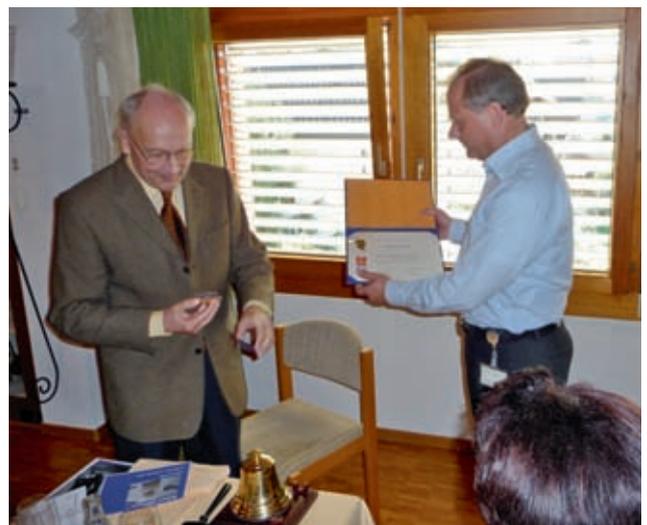
Karl Walch wurde die Saphirnadel zum Paul Harris Fellow für seine grossen Verdienste an unserem Clubleben überreicht. Seit 1999 (zum ersten Mal in seinem Präsidenschaftsjahr) organisiert Karl jedes zweite Jahr eine Weinreise. Unsere Partnerinnen und Partner sind jeweils zu diesen unvergesslichen Reisen eingeladen und solche Veranstaltungen tragen unwahrscheinlich viel zu unserem tollen, offenen und ausgewogenen Clubleben bei.

### Auszeichnung als Paul Harris Fellow

Dietmar Sartor wurde die Paul Harris Fellow Auszeichnung überreicht, ebenfalls für seinen Dienst an unserer Gemeinschaft. Er organisiert (seit 2005) jedes Jahr den

Jahrmarkt in Eschen. Wir konnten dadurch schon viele Sozialprojekte unterstützen und unser Club wird auch über die «Unterländergrenze» hinaus bekannt. Wiederrum sind Partnerinnen und Partner bei diesem Anlass eingeladen und eingebunden.

Allen Mitgliedern nochmals ein herzliches DANKE-SCHÖN für ihren selbstlosen Dienst an unserer Gemeinschaft.



Winfried Huppmann überreicht Dietmar Sartor die Auszeichnung als Paul Harris Fellow



Peter Sprenger, Remi Nescher und Magdalena Frommelt Übergabe des Paul Harris Pins



Winfried Huppmann überreicht Karl Walch die Saphirnadel

### Kaffeemeister 2010 – Peter Demmel

Am 2. Oktober 2010 gewann unser rotarischer Freund Peter Demmel auf Schloss Schönbrunn in Wien den Titel «Österreichischer Kaffeemeister 2010».

Die selbst kreierten Kürgetränke wie «Hofgenuss» und «Wiener d'orange» überzeugten die Jury vom Wissen und Können des diplomierten Kaffeesommeliers. Herzliche Gratulation!



### Einmaliges Naturereignis – Hugo Gstöhl

Unser rotarischer Freund Hugo Gstöhl hatte in seinem Stall ein spektakuläres Naturereignis, das es nur einmal auf dieser Welt gibt. – Im Januar 2011 kam ein Kalb mit einer Herzzeichnung auf der Stirn zur Welt. – Herzliche Gratulation!



### CNC Ruggell – 25jähriges Firmenjubiläum bei Herbert Büchel

Am 6. April 2011 wurden wir von Herbert Büchel zu seinem 25-jährigen Firmenjubiläum eingeladen.

Herbert Büchel hat uns eindrücklich gezeigt, wie er die Vision der eigenen Firma mit 2 Freunden 1986 durch hartes Arbeiten, viele Tiefschläge, Unterstützung seiner Familie und beharrlichem Aufstehen nach Niederlagen umsetzte und heute für über 100 Personen einen sicheren Arbeitsplatz bietet. – Gäbe es bei Rotary einen Unternehmer des Jahres, so würden wir ihn für diese Auszeichnung vorschlagen.



### Karfreitag, Meeting für den arbeitenden Rotarier

Obwohl am 22. April (Karfreitag) eigentlich kein Meeting geplant war, haben wir für die arbeitenden Rotarierinnen und Rotarier doch noch ein Treffen organisiert. Das Meeting war trotz der spontanen Idee sehr gut besucht.



### Zeit für mich – Investition in meine Gesundheit

Damit wir weiterhin fit durchs Jahr kommen, hatte ich für den Rotary-Club Liechtenstein – Eschnerberg ein Fitness Abo der besonderen Art organisiert. Alle Rotary Clubmitglieder inklusiv Partnerinnen und Partner plus Kinder (ab 14 Jahre) konnten beim Fitnesshaus in Schaan, gegen Vorweisung des Rotary Clubpasses, ein Fitnessabo mit einer Preisreduktion lösen.

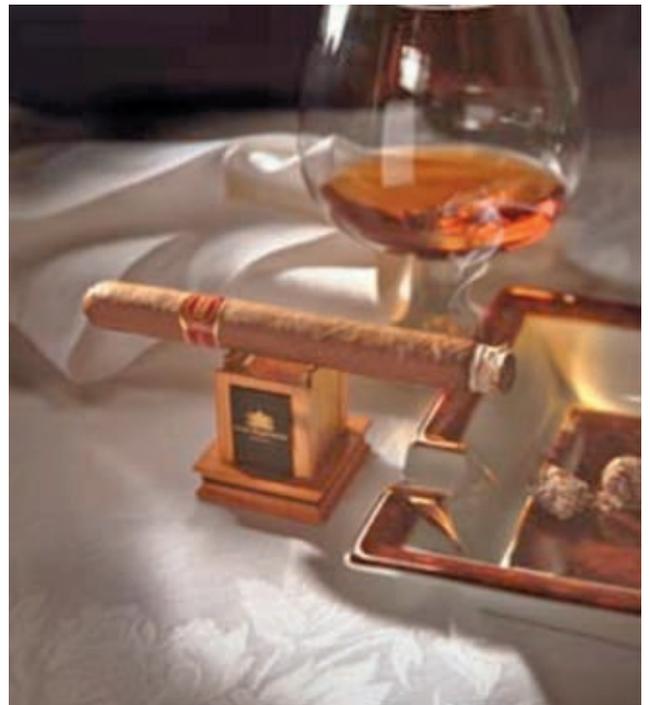
Dieses Angebot wurde von 10 Personen wahrgenommen.

Wir gehören wahrscheinlich zum sportlichsten Rotary Club der Region! Bleibt weiterhin fit!



### Zigarren- und Whiskyabend

19. November 2010, 18. Februar 2011 und 21. Juni 2011 fanden unsere ersten offiziellen Zigarren- und Whiskyabende im Cuba Club Liechtenstein statt, zu denen wir auch die Partnerinnen und Partner eingeladen haben. Dies war Dank unserem Rotarier Karl Walch möglich.



## Brigitte Haas und Hubert Ospelt

Sansibar – ein Fest für alle Sinne. Der Duft der Gewürze, die Farben der Pflanzenwelt, der Gaumenschmaus der exotischen Früchte. Paradiesisch!

Morogoro – im wirklichen Leben Tansanias angekommen. Arm, entbehrensreich, für uns fast unvorstellbar. Äusserst beeindruckend!

Selous – die überwältigende Welt der Tiere. Antilopen, Giraffen, Gnus, Elefanten, Flusspferde, Löwen, Krokodile und und und. Unberührt, und doch zum Greifen nah! Ras Kutani - Traumstrand am indischen Ozean.

## Dietmar Sartor

Es war eine eindruckliche, interessante, anstrengende, lustige, spannende, abwechslungsreiche Rundreise in Tansania. Zum Glück habe ich die vielen, vielen Eindrücke mit einem Fotoapparat festhalten können. Ich habe in 13 Tagen so viel gesehen und miterlebt wie sonst noch nie. Ein grosses Lob an unsere Präsidentin Magdalena, die dies alles für uns ermöglicht hat. Jambo und Hakuna Matata!

## Ellen Unterstab, Gabi und Isabelle Calmbach-Hatz

**T** traumhafte Strände, «Tiecher» ... ein Tier ... ein Tier!! - Toter Elefant  
**A** aufregend, adventure  
**N** Natur pur, „Notker“  
**S** Sansibar, Spice girls, Safari Rundreise  
**A** Afrika  
**N** Nieselregen, Nilpferd, Nimm6  
**I** Interessant, informativ und Impala Camp  
**T** Andrea, das happy Hippo – Hakuna matata «die drei von der Tanke»

## Bruno Köpfli

Bilder sagen mehr als 1000 Worte! (Dokumentationsfilm über Afrika gedreht)

## Elmar und Gisela Kunz (RC Rastatt Baden-Baden, Präsident)

Im Namen unseres RC's Rastatt-Baden-Baden bedanke ich mich ganz herzlich für die Einladung zur Tansaniareise. Von der Präsidentin hervorragend organisiert und für-

sorglich während der gesamten Reise betreut haben wir uns stets unter Freunden gefühlt. Die Reise selbst war ein grandioses Erlebnis mit unauslöschlichen Eindrücken. Zum gelungenen Wasserpumpen – Projekt kann man dem RC Liechtenstein-Eschnerberg nur gratulieren.

## Ferdinand und Katrin Schurti

So viele Eindrücke in so kurzer Zeit, das bleibt für immer: Savanne, im Busch, abseits der «Strassen»; das Leben in Tansania, die einfache Lebensweise, die Wasserpumpen in völlig abgelegenen Dörfern; das andere Zeitgefühl. So etwas erlebt man nicht als «normaler» Tourist und deshalb ist diese Reise etwas Einmaliges für uns.

## Jutta und Hubert Hofmeister

Zwei 50iger Geburtstage waren der Anlass, uns dieser Reise anzuschliessen, um uns gemeinsam ein Geschenk zu machen. Und das wurde es tatsächlich! Dabei war der besondere Höhepunkt Hubert's 50iger mitten im Busch! Bereits morgens in Morogoro haben alle rotarischen Freunde mit Blumen und kleinen Aufmerksamkeiten dem Tag einen tollen Start gegeben. Wilde Tiere, Candle Light Dinner im Camp, Geburtstagskuchen und Suaheli-Gesang rundeten den Traumtag ab. Für uns war die Reise ein unvergessliches Erlebnis und ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk. Neue Freunde, neue Begegnungen, tolle Eindrücke, grandiose Landschaften – Was will man mehr?

## Magdalena Frommelt

Wir sind nach Tansania gereist, um unser Wasserpumpenprojekt anzuschauen, das wir vor zwei Jahren mit CHF 40'000 unterstützt haben. – Es ist überwältigend, wenn man vor Ort sieht, wie wertvoll und überlebenswichtig diese Wasserpumpen für die Bauern sind. – Unser Partnerclub der RC Rastatt Baden-Baden hat beim Besuch des W3W Projektes Euro 1000.– an die Organisation gespendet. – Herzlichen Dank! – Ostafrika ist ein Land mit grossen Gegensätzen: einerseits begegnet man überall der Armut, Arbeitslosigkeit, Korruption und dem Chaos, andererseits aber sieht man auch blühende Landschaften, eine Tierwelt wie im Bilderbuch, glückliche Menschen und eine Lebensfreude, die nur Afrikaner haben. Diese Reise hat tiefe Spuren in mir hinterlassen. Mit 16 Personen haben wir die Reise angetre-

ten – 13 sind zurückgekommen. – Unsere zwei Gipfelstürmerinnen (Gisela und Irene) haben am 11. Juni 2011 mit der Besteigung des Kilimanjaro begonnen und Ellen ist noch ein paar Tage in Ras Kutani geblieben. – Kwa heri!

### **Gisela Biedermann und Irene Lingg-Beck**

Wir sind gestern Mittwochvormittag gesund und wohlbehalten zu Hause angekommen. Es war eine wunderbare Reise nach Ostafrika! Vorspeise in Sansibar, Hauptspeisen in Morogoro und im Selous und das Desert am Kilimanjaro. Nur der Rahm hat gefehlt, aber das können wir angesichts der vielen positiven Eindrücke gut verschmerzen.

Gestartet sind wir in Moshi mit zwei Guides, einem Koch (der qualitativ in einer oberen Liga spielt und unsere Hosengürtel strapazierte) und elf Trägern. Der erste Tag ging von ca. 1'950 m auf 2'600 m. Die erste Nacht im Zelt war etwas gewöhnungsbedürftig, aber kuschelig, da unsere Daunenschlafsäcke in dieser Höhe eher noch zu warm waren. Die nächtlichen Toiletten- bzw. Busch-Besuche waren auch so ein Ereignis... Am zweiten Tag haben wir weitere ca. 1'100m erklommen. In den zwei Tagen Aufstieg haben wir vier Vegetationszonen mit wunderbaren Landschaften und einem herrlichen Ausblick auf die Tiefebene erlebt. An diesem zweiten Tag waren wir mit Pausen über 7 Stunden unterwegs, wir konnten uns eigentlich gut an die Höhe anpassen. Im zweiten Camp (Kikelewa) auf ca. 3'700 m spürte Gisela erste Anzeichen einer Höhenkrankheit, und wir haben zusammen mit den Guides beschlossen, den weiteren Verlauf am kommenden Morgen zu besprechen. Gisela fühlte sich aber trotz Einnahme der entsprechenden Medikamente im Laufe der Nacht nicht besser. Da wir wegen der Dunkelheit nicht gleich absteigen konnten – was die erste und einzige adäquate Massnahme in dieser Situation ist – mussten wir ohnehin den Morgen abwarten. Zwar hatten sich bis dahin die Symptome etwas abgeschwächt, einen weiteren Aufstieg konnte Gisela für sich aber nicht verantworten. So haben wir beschlossen, am kommenden Tag gemeinsam den Rückweg anzutreten. Natürlich wären wir gerne weiter oben, d.h. wenigstens beim letzten Camp (vor dem Gipfelsturm) auf 4'700m gewesen, aber das liess sich nicht erzwin-

gen. Schade, aber unser Bedauern hielt sich in engen Grenzen, da wir bereits in diesen zwei Tagen etliche Highlights erlebt hatten. Auf dem Rückweg, wobei die Symptome praktisch mit jedem verlorenen Höhenmeter mehr verschwanden, hatten wir die Zeit und die Muse, Pflanzen und Tiere noch näher zu beobachten. Vier Tage Wanderung anstatt sieben bescherten uns noch drei zusätzliche Tage Erholung, davon zwei in der Kigononi Lodge, einer Edelabsteige mit exzellenter Küche, Mini-Bibliothek, Swimmingpool und Hausaffenfamilie, mitten im Wald auf 1450m Höhe. Ein weiterer Trost: immerhin hatten wir vom Bett aus einen schönen Blick auf „unseren“ Kilimanjaro! Im übrigen haben wir uns an die Devise gehalten: «Kilimanjaro – if you don't climb it: drink it!!!» So war bei uns bis zum Schluss immer noch «Kili-Time»!!)



**Im Kikelewa-Camp auf 3'700 m mit unserem Zelt und Frühstückstisch (Herz, was begehrt du mehr??!!)**



Fotos: Dietmar Sartor









# CLUBORGANISATION FÜR DAS JAHR 2011/12

## **Vorstand**

Präsident:	Gerhard Mislik
Past Präsidentin:	Magdalena Frommelt
Präsidentin elect:	Brigitte Haas
Kassier:	Ferdinand Schurti
Sekretär:	Willi Büchel
Clubmeister:	Ludwig Ospelt
Programmchef:	Tom Büchel
Kommunikation:	Wolfgang Burtscher; Stellvertretung: Rainer de Meijer,
Internet (CICO):	Ursula Schneider

## **Rechnungsrevisoren**

Andreas Vogt  
Herbert Rüdisser

## **Dienste**

Jugenddienst:	Helen Näff
Gemeindienst:	Traudi Hasler
Berufsdienst:	Herbert Büchel
Internationaler Dienst:	Bill Maxfield
Rotary Foundation	Ursula Schneider
Partnerclub	Ruth Büchel / Remi Nescher
Aufnahmekommission	Magdalena Frommelt (Vorsitz), Remi Nescher, Peter Sprenger, Wolfram Müssner,
Aufnahmekoordinator RC Liechtenstein	Anton Gerner

## **Länderausschüsse**

Delegierte CIP D-CH-FL	Irene Lingg-Beck
Delegierte CIP F-CH-FL	vakant

